Jahresbericht 2019

frauenhausliechtenstein

INHALT & IMPRESSUM

Seite 4 **Vorstand & Team**

Seite 5 **Editorial**

Seite 7 **Jahresversammlung**

Seite 10 **Tag der Kinderrechte 2019**

Seite 11 **«Gewalt gegen Frauen stoppen»**

Seite 12 **Empowerment – das Nachtteam berichtet**

Seite 13 **Orange Days**

Seite 14 **16 Tage gegen Gewalt an Frauen 2019**

Seite 16 **«Ich hatte das Gefühl von Sicherheit»**

Seite 17 **«Meine Zeit im Frauenhaus»**

Seite 18 **SI Club Liechtenstein – Spendenübergabe**

Seite 19 **Hilti Foundation**

Seite 20 **Aktivitäten 2019**

Seite 22 **Statistik 2019**

Seite 24 **Jahresrechnung 2019**

Seite 28 **Dank**

Seite 30 **Adressen der Frauenhäuser Schweiz**

Herausgeber
Verein zum Schutz misshandelter
Frauen und deren Kinder
Postfach 1142
9490 Vaduz
Liechtenstein
Tel +423 380 02 03
Fax +423 380 02 04
www.frauenhaus.li
info@frauenhaus.li

Konto
Liechtensteinische Landesbank, Vaduz
Konto-Nr. 297.398.18

Redaktion
Heike Esser, Jasmine Andres-Meier

Fotos & Illustrationen
Frauenhaus Liechtenstein

Gestaltung
Grafisches Atelier Sabine Bockmühl, Triesen

Druck
Satz + Druck AG, Balzers

Auflage
450 Stück

VORSTAND & TEAM

Judith Kaiser | Heike Esser | Jasmine Andres-Meier | Margit Stoll | Martina Dünser-Davis | Belgin Amann

Vorstand
Judith Kaiser
Heike Esser
Margit Stoll
Martina Dünser-Davis
Belgin Amann

Geschäftsführerin
Jasmine Andres-Meier,
Dipl. in Sozialer Arbeit FH

Tagteam
Lisa Krassnitzer,
Dipl. Soz. Päd. FH
Barbara Haldner-Tinner,
Dipl. Soz. Päd. FH

Nachtteam
Maria Holl
Sabine Lenherr-Fend
Gisela Reiter
Maria Rodewald
Jolanda Kaiser
Alicja Hassler
Sibylle Nussbaum

Sekretariat
Jasmine Hörndlinger

Raumpflegerin
Sanije Krasniqi

EDITORIAL

Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Zurück aus meinen Weihnachtsferien arbeitete ich mich durch meine Flut von E-Mails. Dabei stiess ich ziemlich schnell auf folgende Nachricht, die mich sehr betroffen machte. Nachfolgende Zeilen waren geschrieben:

«Junge wünscht sich ‹einen lieben Papa› zu Weinachten.»

Dies nach einem Vorfall häuslicher Gewalt. Diese Worte berührten mich auch nach all diesen vielen Jahren in meiner Arbeit im Frauenhaus Liechtenstein sehr. Die Worte dieses siebenjährigen Jungen beinhalten so viel Schmerz, Leid, Ängste und Sehnsüchte, welche häusliche Gewalt unweigerlich mit sich bringt.

Dieser Junge sollte sich doch eigentlich ein Spielzeug, einen gemeinsamen Ausflug oder ein Haustier wünschen können, aber nicht im übertragenen Sinne, dass die Gewalt zu Hause aufhört, denn eigentlich sollte er und auch alle anderen Kinder das Recht auf eine gewaltfreie Kindheit haben. Leider weiss ich aus unserem täglichen Arbeitsalltag, dass dies ein Wunsch vieler Kinder ist.

Ein anderes Kind schrieb dem Christkind, weil es so schnell sein Zuhause verlassen musste, dass es einige persönlichen Sachen zurücklassen musste. Das Kind wünschte sich: «Können Sie mir ein paar Lesebücher, ein Wörterbuch, einen Kompass und eine Uhr mitbringen? Ich wünsche mir auch einen sehr, sehr guten Vater. Können Sie da auch was tun?»

Im Jahr 2019 waren 16 Kinder zusammen mit ihren Müttern stationär im Frauenhaus. Alle diese Kinder hätten wohl denselben Wunsch gehabt.

Dank einer Stiftung konnten wir in diesem Jahr ein Kinderprojekt verwirklichen, ein Arbeitsbuch für Kinder. Das Frauenhaus Luzern hatte das Kinder-Arbeitsbuch «Meine Zeit im Frauenhaus» entwickelt.

Wir waren begeistert von der Idee und haben dieses Buch auf unser Frauenhaus adaptiert. Das Buch soll den Kindern eine Stütze sein, Unterstützung bieten beim Ankommen, beim Einleben und beim Ausziehen aus dem Frauenhaus. An dieser Stelle nochmals ein ganz herzliches Dankeschön an alle Beteiligten! Wir freuen uns riesig über dieses neue Arbeitsinstrument!

Auch im Jahr 2019 setzten wir uns politisch auf verschiedensten Ebenen ein, so präsentierten wir z. B. am Internationalen Tag der Frau unsere Forderungen zu häuslicher Gewalt. An der Jahresversammlung widmeten wir einen Grossteil der Informationsaufklärung der Istanbul-Konvention. Wir beteiligten uns mit anderen Frauenorganisationen im Land am Frauenstreiktag. Zum zweiten Mal führten wir zusammen mit dem Soroptimist Club Liechtenstein, Soroptimist Club Vaduz, dem ZONTA Club sowie dem BPW Club Rheintal den Orange Day durch und liessen das Regierungsgebäude und das Landtagsgebäude gemeinsam in Orange zum Zeichen gegen häusliche Gewalt beleuchten.

EDITORIAL

Häusliche Gewalt ist so komplex, dass niemand sie alleine beenden kann. Vernetzung und Prävention ist im Bereich häusliche Gewalt unabdingbar. An dieser Stelle möchte ich allen Vernetzungs- und ProjektpartnerInnen meinen tiefsten Dank für ihr enormes Engagement, ihre Offenheit, ihre Bereitschaft und Unterstützung aussprechen.

Damit wir fähig sind, unsere Arbeit auszuführen, brauchen wir ein Organ, welches uns dazu befähigt und uns einen Vertrauensvorschuss schenkt. Hier möchte ich speziell auf unsere Vorstandsfrauen hinweisen, die für unsere Arbeit eine starke Stütze sind. Herzlichen Dank!

Meinen Arbeitskolleginnen möchte ich besonders Danke sagen. Sie sind es, die an der Front stehen, diejenigen, die stundenlange Beratungsgespräche führen, die morgens um drei Uhr eine betroffene Frau ins Frauenhaus aufnehmen und sie dann bis zum Morgen betreuen. Für euren unermüdlichen Einsatz, eure tägliche Motivation und für euer Herzblut, danke ich euch vielmals.

Dem Jungen mit dem Weihnachtswunsch und allen anderen Kindern wünsche ich von tiefsten Herzen, dass sie am nächsten Weihnachtsfest andere Wünsche auf ihre Wunschliste schreiben können.

Jasmine Andres-Meier
Geschäftsführerin

JAHRESVERSAMMLUNG

DES FRAUENHAUSES LIECHTENSTEIN AM 9. MAI 2019

Der Verein Frauenhaus Liechtenstein lud am Donnerstagabend, 9. Mai 2019, zur Jahresversammlung 2019 in die Stein Egerta in Schaan ein.

Wie bereits in den vergangenen Jahren war der Abend zweigeteilt: zunächst fand die Mitgliederversammlung statt, im Anschluss dann eine Veranstaltung für die interessierte Öffentlichkeit zur «Istanbul-Konvention» mit hochkarätigen Referenten.

Die Mitgliederversammlung behandelte die üblichen Vereinstraktanden wie kurzer Rückblick auf das Geschäftsjahr 2018, Präsentation und Genehmigung der Jahresrechnung sowie Entlastung des Vorstandes und der Revisionsstelle. Aussergewöhnlich an der Mitgliederversammlung 2019 war, dass der gesamte Vorstand des Frauenhauses erneuert wurde. Die bisherigen Vorstände Andrea Hoch, Judith Hoop, Janine Köpfli und Jacqueline Aregger hatten bereits im Oktober vergangenen Jahres erklärt, dass sie nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung stünden. Glücklicherweise gelang es ihnen bereits bis Anfang Januar neue Vorstandskandidatinnen zu gewinnen, die sich seither in die vielfältigen Aufgaben des Vorstandes einarbeiten konnten, sodass ein reibungsloser Übergang möglich wurde. Die an der Mitgliederversammlung 2019 einstimmig neu gewählten Vorstände des Frauenhauses Liechtenstein sind Martina Dünser-Davis, Belgin Amann, Judith Kaiser, Margit Stoll und Heike Esser. Die Geschäftsführerin des Frauenhauses, Jasmine Andres-Meier, bedankte sich beim abtretenden Vorstand für die geleistete Arbeit und begrüsste die neuen Mitglieder sehr herzlich.

Der alte und der neue Vorstand des Frauenhauses anlässlich der Jahresversammlung 2019 in der Stein Egerta.

Der öffentliche Teil des Abends stand ganz im Zeichen der Istanbul-Konvention, des Übereinkommens des Europarates zur Verhütung

Oben:
Referentinnen und Referent bei der Jahresversammlung, flankiert von ehemaligen Vorstandsfrauen und der Geschäftsführerin: Andrea Hoch (ehem. Vorstand), Jasmine Andres-Meier (Geschäftsführerin), Petra Eichele (infra), Nuscha Wieczorek (Amt für Auswärtige Angelegenheiten), Jules Hoch (Polizeichef) und Janine Köpfli (ehem. Vorstand).

Links:
Nuscha Wieczorek bei ihrem Vortrag zur Instanbul-Konvention.

und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt. Die Istanbul-Konvention unterstreicht, dass Gewalt in keiner Form toleriert werden darf und definiert die Aufgaben und Massnahmen, die Regierungen zur Umsetzung der Konvention erfüllen müssen. Liechtenstein hat die Istanbul-Konvention bereits 2016 unterschrieben, die Ratifikation steht jedoch noch aus.

Nuscha Wieczorek vom Auswärtigen Amt stellte in einem Kurzreferat die Inhalte der Istanbul-Konvention vor und zeigte auf, dass Liechtenstein mittlerweile alle rechtlichen Voraussetzungen für die Ratifikation erfüllt. Noch zögert die Politik wegen des zu erwartenden personellen und Kostenaufwands, das Übereinkommen zu ratifizieren, doch sowohl die Schweiz als auch Österreich haben die Konvention bereits ratifiziert und berichten über einen dadurch ausgelösten Schub in der Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Kinder.

Auch Jules Hoch, Chef der liechtensteinischen Landespolizei, machte deutlich, dass häusliche wie generell geschlechtsspezifisch motivierte Gewalt gegen Frauen und Kinder bei der Polizei ganz klar im Fokus steht. Der seit Jahren zu verzeichnende Rückgang der polizeilich ausgesprochenen Betretungsverbote und Wegweisungen liege nicht etwa an mangelndem Interesse der Polizistinnen und Polizisten, sondern an der rechtlich nicht fassbaren Definition des Begriffs «häusliche Gewalt». Hoch erklärte, dass dieser ein Zusatzattribut sei, das Delikten wie Nötigung, Bedrohung oder Körperverletzung zugeordnet werden müsse. Auch sei bei bereits getrennt lebenden Paaren eine Wegweisung oder ein Betretungsverbot nicht sinnvoll oder möglich. Er sei aber froh, dass im Rahmen seiner Behörde nun wieder eine Fachstelle für die Problematik der häuslichen Gewalt zuständig sei, um auch die interne Sensibilisierung für das Thema hoch zu halten.

Petra Eichele, Geschäftsführerin der infra, verwies auf die Problematik von Frauen, deren Aufenthaltsberechtigung mit der des gewaltausübenden Ehemanns verknüpft ist. Sie schilderte, wie schwierig es für die Betroffenen sei, gegen diese häusliche Gewalt Hilfe bei Polizei oder Ämtern zu suchen, wenn sie gleichzeitig die Wegweisung befürchten müssen. Insbesondere verwies sie darauf, dass es von entscheidender Bedeutung sei, den jeweiligen Täter zur Abkehr von Gewalt zu bewegen – denn erst wenn dieser dazu bereit ist, kann eine gleichberechtigte Beziehung geführt werden.

Jasmine Andres-Meier betonte die Notwendigkeit der Prävention und Sensibilisierung der Öffentlichkeit und verwies auf das Projekt «Faustlos», das vor Jahren in zwei Liechtensteiner Kindergärten startete und mittlerweile in allen Schulen Einzug gehalten hat. Sie schloss ihren Beitrag mit einem berührenden Dankesbrief einer Klientin, die im Frauenhaus Liechtenstein Schutz und den Mut zu einem Neustart ins Leben mit ihren Kindern fand.

Heike Esser
Vorstand

TAG DER KINDERRECHTE 2019

DAS RECHT AUF GESUNDE ENTWICKLUNG

Zum diesjährigen Tag der Kinderrechte standen die Themen «das Recht auf eine gesunde Entwicklung – und warum sich Investitionen in die frühe Kindheit lohnen» im Vordergrund. Der Soziologe Martin Hafen erklärte in seinem Vortrag, wie dies gewährleistet und gefördert werden kann.

Martin Hafen betonte, dass bereits in der Kindheit die Grundlagen für eine erfolgreiche Entwicklung gelegt werden. Die Gesellschaft habe sich verändert, so wuchsen früher die Kinder in Grossfamilien auf, die Kindererziehung wurde auf verschiedenste Personen verteilt, heute findet man vor allem Kleinfamilien. Martin Hafen ist überzeugt, dass die Rolle des Staates zunehmend wichtiger für die Kindererziehung wird. Die Familie trage dennoch eine grosse Verantwortung. Sie ist der primäre Entwicklungsort für Kinder und somit ist das familiäre Umfeld entscheidend für einen guten Start ins Leben. Kinder eignen sich bereits vom ersten Lebenstag an Wissen an und entwickeln Fähigkeiten. Kinder müssen Erfahrungen machen können, denn z.B. Kreativität, Risikobereitschaft oder Sozialkompetenzen können sie nur durch Erfahrungen erlernen. Kleine Kinder sind neugierig und sie brauchen ein förderliches Umfeld, das entsprechende Lernräume bietet sowie Aufmerksamkeit und Zeit der Eltern.

Am Schluss betonte Martin Hafen, dass die Rechte der Kinder und deren Einhaltung im Vordergrund stehen sollten.

Die Veranstaltung wurde durch eine spannende Diskussionsrunde über die Situation der Kinder und die Angebote in Liechtenstein, der Schweiz und Vorarlberg abgerundet.

Jasmine Andres-Meier
Geschäftsführerin

«GEWALT GEGEN FRAUEN STOPPEN»

HÄUSLICHE GEWALT

Gewalt ist eine Menschenrechtsverletzung und darf nicht toleriert werden. Immer noch ist für Frauen das Risiko, Opfer häuslicher Gewalt zu werden, ungleich höher als für Männer.

Was bedeutet häusliche Gewalt, und wie zeigt sich die Gewalt im Alltag?

Definition: Die Istanbul Konvention definiert die häusliche Gewalt folgendermassen: «Alle Handlungen körperlicher, sexueller, psychischer oder wirtschaftlichen Gewalt, die innerhalb der Familie oder des Haushalts oder zwischen früheren oder derzeitigen Eheleuten oder Partnerinnen beziehungsweise Partnern vorkommen, unabhängig davon, ob der Täter beziehungsweise die Täterin denselben Wohnsitz wie das Opfer hat oder hatte.»

Wie zeigt sich häusliche Gewalt im Alltag?

Werden Sie geschlagen? Wirft man Ihnen Gegenstände nach? Wurden Sie schon einmal gewürgt oder an den Haaren gezogen? Haben Sie schon einmal eine Ohrfeige bekommen? Stösst man Sie oder wurden Sie schon einmal geschüttelt? Werden Sie mit einem Gegenstand bedroht (Messer, Waffe, Stange)? All das sind klare Formen von körperlicher Gewalt, und die meisten Leserinnen und Leser würden diese auch als Gewalt erkennen und bezeichnen.

Es gibt aber auch subtilere, schwerer erkennbare Formen, wie z.B. psychische Gewalt. Bezeichnet man Sie als Schlampe und unfähig, den Alltag zu meistern? Werden Sie vor anderen Personen gedemütigt und macht man sich über Sie lustig? Erpresst man Sie emotional und/oder schüchtert man Sie ein? Werden Sie bedrängt? Werden Formen von Liebesbeweisen eingefordert, die Sie niemals freiwillig erbringen würden? Nennt man Sie hysterisch, krank und klinikreif?

Kennen Sie das Haushaltseinkommen und das Budget? Haben Sie freien Zugang zu Bargeld und Bankkonten? Werden Ausgaben gemeinsam besprochen? Können Sie dabei mitentscheiden? Müssen Sie über jeden Franken Rechenschaft ablegen? Haben Sie eigenes Geld zu Ihrer Verfügung? Dürfen Sie arbeiten? Wird der Lohn auf Ihr eigenes Konto einbezahlt? Sind Sie Opfer ökonomischer Gewalt?

Dürfen Sie eigene Freunde haben und regelmässige Treffen vereinbaren? Dürfen Sie Personen zu sich nach Hause einladen? Dürfen Sie das Haus ohne Begleitung verlassen? Werden Sie kontrolliert? Sei es durch den Partner oder andere Familienangehörige oder Freunde? Haben Sie freien Zugang zu Medien? Besitzen Sie ein eigenes Telefon: wird das kontrolliert? Ist es Ihnen erlaubt, Ihren Interessen nachzugehen, eine Schulung oder einen Kurs zu machen? Ins Kino zu gehen? Freundinnen zu treffen? Oder werden Sie isoliert? Sind Sie Opfer sozialer Gewalt?

Haben Sie unfreiwilligen Sex? Werden Sie zu Handlungen gezwungen, die Sie freiwillig nicht machen würden? Wird ein Nein akzeptiert? Werden Sie an Stellen angefasst, wo Sie es nicht mögen? Führt das Nein zu Gewalt? Demütigungen? Schuldzuweisungen? Drohungen? Sind Sie Opfer sexueller Gewalt?

Wir bleiben dran: Im Jahr 2019 haben über 70 Personen die professionelle Unterstützung des Frauenhauses Liechtenstein in Anspruch genommen. Die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses stehen Ihnen 24 Stunden täglich unter Telefon +423 380 02 03 zur Verfügung.

Barbara Haldner Tinner
Tagteam

EMPOWERMENT

DAS NACHTTEAM BERICHTET

Dieses Jahr fand die Nachtfrauentagung zum Thema «Empowerment» in der legendären Reithalle in Bern statt. Das Nachtteam vom Frauenhaus Bern regte uns zum Nachdenken an, auf welche Art und Weise wir Unterstützung suchende Frauen stärken können.

«Nichts kann den Menschen mehr stärken als das Vertrauen, das man ihm entgegenbringt.»

Paul Claudel, französischer Dichter und Diplomat

Hier ein Auszug aus der kraftvollen Eingangsrede von Sêvé vom Nachtteam Bern.

«(...) Dazu ist es wichtig, dass wir Abhängigkeitsstrukturen und Bevormundungssituationen seitens des Ehemannes, der Familie und Gesellschaft, welche die Klientinnen vor ihrem Eintritt ins Frauenhaus meist erleben mussten, erkennen. In unserer Arbeit kann es passieren, dass sich solche Muster unbewusst wiederholen. Zum Beispiel, wenn wir die Frauen sowohl im juristischem Sinne als auch wertegeladen lediglich als Opfer und Hilflose betrachten. Solche Etikettierungen in unseren Köpfen sind problematisch und entmächtigend. Gerade in der Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit werden Frauen von der Gesellschaft, Religion, Familie und vom Markt unterdrückt. Empowerment bedeutet also auch, die Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit der Frauen zurück zu erkämpfen.»

«Empowerment ist für mich die Stärkung der Selbstbestimmung. Das erfordert eine (neue?) Kultur des Helfens – eine professionelle Grundhaltung, Klientinnen als Expertinnen für ihr Leben anzuerkennen und sie zur Entdeckung ihrer eigenen (vielfach verschütteten) Ressourcen zu ermutigen.»

Sabine Lenherr-Fend
Nachtteam

ORANGE DAYS AM 25. NOVEMBER 2019

We orange Vaduz!
Bereits zum zweiten Mal wurde das liechtensteinische Regierungsgebäude in der Farbe Orange für eine Zukunft ohne Gewalt an Frauen und Kindern erleuchtet. Das Projekt durften wir wieder zusammen mit folgenden Frauenorganisationen gestalten: Soroptimist Int. Club Liechtenstein, Zonta Club Vaduz, Soroptimist International Club Vaduz und BPW Business Professional Women.

16 TAGE GEGEN GEWALT AN FRAUEN 2019

Gaby Goop Amann (Zonta Club), Belgin Amann (Frauenhaus, Vorstand), Maria Kaiser-Eberle (Vorsteherin Ruggell), Jasmine Andres-Meier (Frauenhaus), Regula Aebi und Corinna Schill (Gemeindeverwaltung Ruggell), Katja Grischke (Zonta Club) im Einkaufszentrum REC in Ruggell anlässliche der Aktion «Rosen und Äpfel»(von links).

Oben links:
Auftaktveranstaltung «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» in der Bäckerei-Konditorei Ritter in Mauren mit Regierungsrat Mauro Pedrazzini und Julia Ritter.

Oben rechts:
Martina Dünser-Davis (Frauenhaus), Katja Grischke (Zonta Club), Jasmine Andres-Meier (Frauenhaus), Verena Burtscher und Gunda Fahrnberger (Zonta Club)

Unten:
Isolde Meier und Rachel Schatzmann (Amt für Soziale Dienste), Josef Köck (Bewährungshilfe), Jasmine Andres-Meier (Frauenhaus), Peter Frick (Stv. Landtagsabgeordneter), Mauro Pedrazzini (Regierungsrat), Nadine Kranz,Vanessa Schafhauser, Astrid Oehri und Julia Ritter.

«ICH HATTE DAS GEFÜHL VON SICHERHEIT»

BERICHT ÜBER DEN AUFENTHALT IM FRAUENHAUS VON FRAU X.

Ich habe jahrelang in den Bussen die Werbung über das Frauenhaus gesehen, ich wusste dazumal jedoch noch nicht, was es mit dem Frauenhaus genau auf sich hat. Ich wollte mich über Gewalt an Frauen informieren und habe deswegen bei ihnen angerufen, um mich über das Angebot des Frauenhauses zu informieren. Ich hatte zu dieser Zeit, es war anfangs 2019, viele anhaltende Probleme mit meinem damaligen Ehemann und wusste nicht, wo ich mich melden sollte. Nach einem Gespräch mit der Sozialarbeiterin vom Frauenhaus wurde mit aber bewusst, dass sie mir in meiner Situation helfen können, da ich sehr viel psychische Gewalt durch meinen Ehemann erlitten habe.

Die Sozialarbeiterin hat mir in einem langen Gespräch erklärt, wie das Frauenhaus mir in meiner Situation helfen kann. Ich sollte von meinem damaligen Zuhause ausziehen und in das Frauenhaus gehen, da ich dort sicher bin. Da ich aber zwei Kinder zu Hause hatte, fiel mir diese Entscheidung nicht leicht, ausserdem hatte ich dazu noch grosse Angst, dass mein damaliger Ehemann herausfinden würde, wohin ich gehe. Schlussendlich habe ich mich aber dafür entschieden und bin anfangs April ins Frauenhaus eingezogen, wo man sich liebevoll um mich gekümmert hat und ich mich wieder sicher fühlte.

Ich bin ins Frauenhaus gekommen, wo man mir ein eigenes Zimmer gegeben hat. Falls ich Ruhe gebraucht habe um zu überlegen, hatte ich diese Ruhe. Habe ich jemanden zum Reden gebraucht, war immer jemand für mich da, der mir ohne Vorwürfe zugehört hat und mich gestärkt hat. Ich hatte das Gefühl von Sicherheit und Freiheit und dass ich machen darf, was ich möchte.

Vieles wurde vom Frauenhaus für mich organisiert, was ich in meinem Scheidungsstreit mit meinem Ehemann gebraucht habe. Mir wurde ein Anwalt organisiert, sie haben sich bei einer Stiftung für mich eingesetzt, damit ich finanzielle Unterstützung für einen Neustart habe, und sie haben mir einen sehr hilfreichen Therapeuten organisiert. Das war eine riesige Last, welche mir von der Schulter genommen wurde. Die Sozialarbeiterin hat mich ausserdem zu jedem Termin als Unterstützung begleitet, damit ich nicht alleine war und mich sicherer fühlen konnte.

Zwei Monate habe ich im Frauenhaus verbracht, bevor ich eine eigene Wohnung gefunden habe. Ich hatte anfangs Angst, dass ich nach dem Auszug aus dem Frauenhaus wieder alleine sein werde, jedoch habe ich bis heute kontinuierlich Unterstützung vom Frauenhaus erhalten, ich kann immer zu ihnen gehen und mit ihnen reden, falls mir etwas auf dem Herzen liegt.

Ich möchte mich hiermit bei allen Mitarbeiterinnen des Frauenhauses zutiefst bedanken, ohne ihre Hilfe hätte ich meine Probleme nicht bewältigen können. Ich bin sehr froh, dass es ein solches Angebot in Liechtenstein gibt, dass Frauen mir in solchen Situationen zur Seite stehen.

«MEINE ZEIT IM FRAUENHAUS»

EIN ARBEITSHEFT FÜR KINDER

Das Konzept des Arbeitshefts für Kinder haben zwei Sozialpädagoginnen aus dem Frauenhaus Luzern erarbeitet und wir durften das Kinderheft mittels einer grosszügigen Spende auf das Frauenhaus Liechtenstein adaptieren.

Jedes Kind, welches in das Frauenhaus eintritt, erhält ein Heft. Die Kinder können das Heft bekleben, bemalen und gestalten, frei nach ihren Wünschen und Vorstellungen. Das Heft gibt den Mitarbeiterinnen einen ersten Einblick in das Leben der Kinder und es bietet eine Grundlage für kindgerechte Gespräche. Beim Austritt aus dem Frauenhaus und wenn es die neue Situation zulässt, können die Kinder das Heft mitnehmen.

Jasmine Andres-Meier
Geschäftsführerin

«Meine Zeit im Frauenhaus – Ein Arbeitsheft für Kinder im Frauenhaus über den Alltag, zur Thematisierung von Gewalterlebnissen und zur Ressourcenaktivierung»
Idee und Konzept: Helen Hirsiger und Maya Käslin | Illustration: Andreas Kiener | 2019

SI CLUB LIECHTENSTEIN – SPENDENÜBERGABE

Mit grosser Freude durften wir einen überaus grosszügigen Scheck von der Präsidentin des Soroptimist International (SI) Club Liechtenstein, Anja Meier-Eberle und ihren Clubschwestern entgegennehmen. Die Spende ist das Ergebnis der verkauften Grittibenzen. Diese Spende ist dem wertvollen und vor allem dem tatkräftigen Einsatz aller Frauen des SI Clubs Liechtenstein zu verdanken. Ganz herzlichen Dank!

Jasmine Andres-Meier
Geschäftsführerin

HILTI FOUNDATION

Das Frauenhaus Liechtenstein durfte sich für einige Stunden im Foyer des Hilti Hauptsitzes in Schaan präsentieren. Das Thema Häusliche Gewalt hat viele Interessierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf den Marktplatz gebracht. Im Vorfeld der Veranstaltung wurden Lose zum Verkauf angeboten. Zu gewinnen gab es zehn heiss begehrte, extra für diesen Anlass hergestellte pinke Bohrmaschinen.

Die Hilti Foundation organisierte für die Veranstaltung auch eine Fotobox. Diese wurde rege genutzt, um sich mit einer pinken Bohrmaschine zu präsentieren, aber auch um ein «Statement-Foto» gegen häusliche Gewalt abzugeben. Wir hatten viele spannende Gespräche und Begegnungen. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich. Es war ein grossartiger Anlass, der uns lange in Erinnerung bleiben wird. Die grosszügige Spende werden wir im Sinne der Hilti Foundation verwenden. Im Namen der Frauen und Kinder bedanken wir uns sehr herzlich.

Barbara Haldner Tinner
Tagteam

AKTIVITÄTEN 2019

Januar
- Neujahrsempfang für Frauen Referat: «Frauen für das Europa von morgen»
- Teilnahme am Runden Tisch gegen häusliche Gewalt des Kantons St. Gallen
- Evaluationssitzung Kinderlobby Liechtenstein

Februar
- Fachvortrag beim Zonta Club Vaduz
- Vernetzungssitzung Verein Frauennetz
- Vernetzungstreffen mit Polizeichef Jules Hoch
- Teilnahme an der Auftaktveranstaltung «Weiterbildungsgutschein Liechtenstein»
- Teilnahme Veranstaltung Frauengeschichte: 50 Jahre Frauenbewegung

März
- Tag der Frau – Gegen Stillstand in der Gleichstellungspolitik – Statement unserer Forderungen zu häuslicher Gewalt
- Aktionstag: Die Hilti Foundation und Mitarbeitende der Hilti AG sammeln fürs Frauenhaus
- Fachaustausch mit der Geschäftsführerin Kindesschutz Schweiz
- Teilnahme an der Delegiertenversammlung der Dachorganisation der Frauenhäuser der Schweiz und Liechtensteins
- Vernetzungssitzung Kinderlobby Liechtenstein

April
- Fachaustausch mit dem Frauenhausteam Zürcher Oberland
- Interview zum Jahresbericht, «Vaterland»
- Zeitungsinterview, «Volksblatt»
- Radio Interview Radio L zum Jahresbericht
- Arbeitsgruppe Häusliche Gewalt
- Fachaustausch mit der Landespolizei
- Fotoshooting aha für Jubiläumsbroschüre
- Teilnahme AG Häusliche Gewalt

Mai
- Teilnahme an der Jahresversammlung der infra – Mitgliederversammlung
- Jahresversammlung des Vereins zum Schutz misshandelter Frauen und deren Kinder
- Teilnahme an der offiziellen Eröffnung des Rosmarie-Eugen-Hauses des Vereins für betreutes Wohnen
- Teilnahme am Businesstag, das Wirtschaftsforum für Frauen im Rheintal «Neue Perspektiven und unentdeckte Potenziale»
- Teilnahme an der Jahresversammlung 30 Jahre Eltern-Kind-Forum – Vorstellung Familientreff Buchs
- Arbeitsgruppe 14. Juni 2019
- Teilnahme an der Caritas Mitgliederversammlung

Juni
- Vernetzungssitzung Kinderlobby Liechtenstein
- Teilnahme am Frauenstreik
- Teilnahme am 5. Vaduzer Symposium «Meiner Liebe kannst du nicht entgehen» des Soroptimist International Club Vaduz

Juli
- Runder Tisch «Armut in Liechtenstein»
- Projektvorbereitung «We orange Vaduz» mit Zonta Club Vaduz und den Soroptimistinnen Liechtenstein
- Fachaustausch Frauenhaus Bern

August
- Interview «Rolle und Perspektive der Frau in Liechtenstein»
- Projektvorbereitung «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» mit der Fachstelle für Chancengleichheit
- Kick-off-Veranstaltung «HalbeHalbe»

September
- Teilnahme Vortragsveranstaltung des Vereins Sicheres Liechtenstein «Perspektiven schaffen für eine gewaltfreie Zukunft»
- Jubiläumsfeier 30 Jahre Eltern Kind Forum

- Fachaustausch mit der Landespolizei Jules Hoch, Gino Blumenthal und Nadine Kranz
- Vernetzungssitzung Kinderlobby Liechtenstein
- Vernetzungstreffen Orange Days

Oktober

- Teilnahme am Anlass: Projektplattform der Vereinigung Liechtensteinischer gemeinnütziger Stiftungen
- Teilnahme an der Delegiertenversammlung der Dachorganisation der Frauenhäuser der Schweiz und Liechtensteins

November

- NGO-Dialog mit dem Amt für Auswärtige Angelegenheiten zum Thema «30 Jahre UN-Kinderrechtskonvention»
- Besuch Spendenanlass «Lichtblick» der VP Bank Stiftung
- Verteilen der Sprechblasen und Brottüten landesweit mit Barbara Banzer, Leiterin der Opferhilfestelle Liechtenstein
- Kooperationspartnerin am Tag der Kinderrechte «Kinder haben ein Recht auf gesunde Entwicklung. Warum sich Investitionen in die frühe Kindheit lohnen.»
- Bericht Volksblatt zu Häuslicher Gewalt
- Eröffnungsveranstaltung «Häusliche Gewalt kommt nicht in die Tüte» durch Regierungsrat Dr. Mauro Pedrazzini bei der Bäckerei Konditorei Ritter in Mauren
- Interview bei Radio L
- Ansprache am 25.11.19 zu den Orange Days, organisiert durch die Soroptimistinnen Club Liechtenstein und Zonta Club Vaduz
- Eröffnungsveranstaltung der landesweiten Kampagne «Sprechblasen» – «Stoppt Gewalt an Frauen», «Mutig gegen Gewalt» und «Gewalt hinterlässt Spuren»
- Rosen, Äpfel, Buttons und Gespräche in Kooperation mit dem Zonta Club Vaduz; Vorstandsfrauen und Mitarbeiterinnen informieren persönlich über häusliche Gewalt in Ruggell und Schaan
- Referat/Schulung Landespolizei Vaduz

Dezember

- Spendenübergabe LLB
- Verkauf Grittibenze am Nikolaustag organisiert vom Soroptimist International Club Liechtenstein zugunsten des Frauenhauses Liechtenstein
- Weihnachtspäckchen zugunsten gewaltbetroffener Frauen und Kinder
- Herzenswünsche für Kinder von gewaltbetroffenen Frauen

Kampagne «Sprechblasen» in den Bussen der LIEmobil

STATISTIK

Im Jahr 2019 wurden 13 Frauen und 16 Kinder im Frauenhaus Liechtenstein aufgenommen und betreut. Davon waren 8 Frauen und 7 Kinder mit Wohnsitz in Liechtenstein und 5 Frauen und 9 Kinder mit Wohnsitz in der Schweiz. Zusätzlich zu den stationären Betreuungen wurden 16 Frauen von uns persönlich beraten und begleitet. Weitere 29 Personen erhielten intensive telefonische Beratungen.

Stationäre Unterstützung durch das Frauenhaus

	2019	2018
Frauen	**13**	16
Kinder	**16**	17
Total	**29**	33

Belegungstage

	2019	2018
Frauenbelegung	**411**	274
Kinderbelegung	**491**	313
Total Belegung	**902**	587
Personenbelegung/Tag	**2.5**	1.6

Aufenthaltsdauer in Tagen

	2019	2018
1–7	**5 Frauen | 38%**	3 Frauen | 19%
8–14	**3 Frauen | 23%**	6 Frauen | 37%
15–30	**1 Frau | 8%**	4 Frauen | 25%
31–60	**0 Frauen | 0%**	3 Frauen | 19%
Über 61	**4 Frauen | 31%**	0 Frau | 0%

Alter der Frauen in Jahren

	2019	2018
18–30	**3 Frauen | 23%**	6 Frauen | 38%
31–40	**7 Frauen | 54%**	7 Frauen | 44%
41–50	**2 Frauen | 15%**	1 Frau | 61%
51–63	**1 Frau | 8%**	2 Frauen | 12%

Alter der Kinder in Jahren

	2019	2018
0–2	**3 Kinder | 19%**	5 Kinder | 29%
3–5	**3 Kinder | 19%**	5 Kinder | 29%
6–8	**5 Kinder | 31%**	2 Kinder | 12%
9–12	**4 Kinder | 25%**	2 Kinder | 12%
Über 12	**1 Kind | 6%**	3 Kinder | 18%

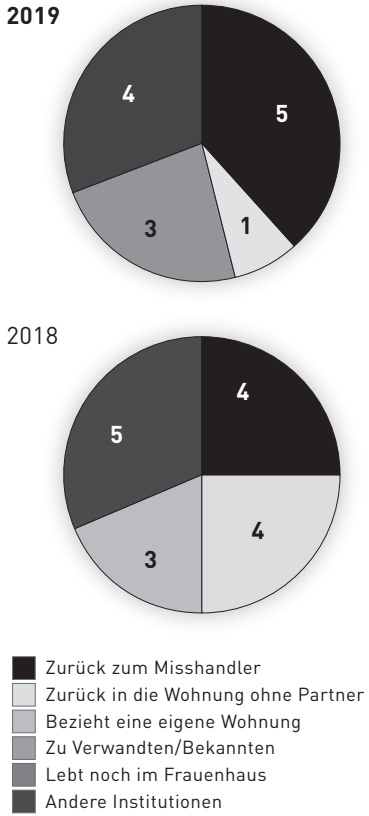
Familienstand

	2019	2018
Verheiratet	**9 Frauen | 69%**	12 Frauen | 75%
Ledig	**3 Frauen | 23%**	3 Frauen | 19%
Geschieden/ getrennt	**1 Frau | 8%**	1 Frau | 6%

Misshandler

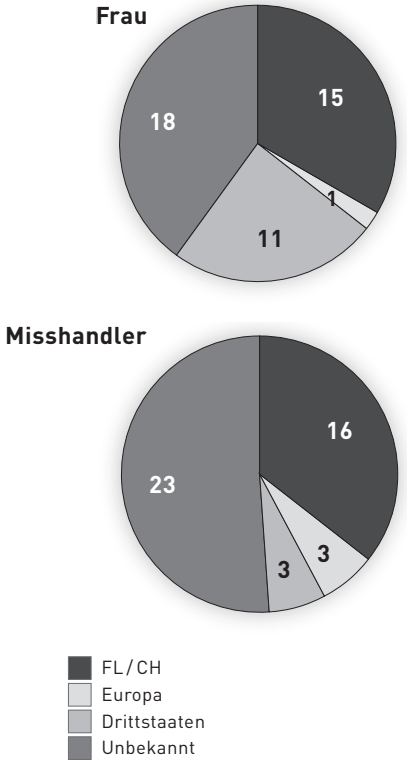
	2019	2018
Ehemann	**9 | 69%**	12 | 75%
Lebenspartner	**2 | 15%**	2 | 13%
Vater, Bruder	**1 | 8%**	1 | 6%
Exmann/Exlebenspartner	**0 | 0%**	1 | 6%
Sonstige Verwandte	**1 | 8%**	0 | 0%
Bekannter	**0 | 0%**	0 | 0%
Frauenhandel	**0 | 0%**	0 | 0%

Verbleib nach dem stationären Aufenthalt



Nationalität (stationärer Aufenthalt)

Nationalität (ambulante und telefonische Beratung)



BILANZ PER 31.12.2019

AKTIVEN in CHF	%	2019	%	2018
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel				
Hauptkasse	0.24	**1158.05**	313.15	280.30
Kassa Lisa	0.07	**328.45**	4.99	312.85
Durchlaufkasse Nachtteam	0.02	**93.30**		93.30
LLB D-Konto (.18)	68.44	**331 863.86**	28.73	257 800.93
LLB Sparkonto (.09)	0.64	**3123.94**	0.01	3123.63
LLB D-Konto Nothilfefonds (.37)	12.57	**60 954.56**	–1.58	61 935.46
LLB Kinderkonto (.2001)	4.32	**20 929.95**	–0.15	20 960.55
LLB Betriebskonto (.00)	0.58	**2835.37**	–64.82	8059.47
LLB zweckgeb. Spenden (.44)	3.41	**16 542.66**	–0.18	16 573.26
Flüssige Mittel	**90.29**	**437 830.14**	18.61	369 139.75
Forderungen				
Offene Kostgeldrechnungen		**0.00**		1190.00
Kaution Hausanteil	1.58	**7640.00**		7640.00
Forderungen	**1.58**	**7640.00**	–13.48	8830.00
Umlaufvermögen	**91.87**	**445 470.14**	17.86	377 969.75
Aktive Rechnungsabgrenzung				
Transitorische Aktiven	2.35	**11 381.45**	10.83	10 269.30
Aktive Rechnungsabgrenzung	**2.35**	**11 381.45**	10.83	10 269.30
Anlagevermögen				
Mobiliar und Einrichtungen	4.37	**21 167.60**		0.00
Büromaschinen	0.06	**284.85**	–40.00	474.75
EDV	1.36	**16601.75**	–40.00	11 002.95
Anlagevermögen	**5.79**	**28 054.20**	144.42	11 477.70
AKTIVEN	**100.00**	**484 905.79**	21.31	399 716.75

PASSIVEN in CHF	%	2019	%	2018
KFR. Verbindlichkeiten				
Kreditoren	2.70	**12 968.70**	–24.80	17 246.70
Kreditoren AHV / ALV	–1.14	**5459.85**	–24.23	7206.20
Kreditor Unfallversicherung	0.19	**912.80**	–241.59	644.70
Kreditor Krankenkasse	0.25	**1189.65**	297.08	299.60
Kreditor PK	2.88	**13 834.60**	72 713.68	19.00
Kreditor Lohnsteuer	0.61	**2911.15**	–1.79	2964.35
KFR. Verbindlichkeiten	**5.49**	**26 357.05**	107.88	12 678.75
Passive RAP & KFR. Rückstellungen				
Passive Rechnungsabgrenzung	38.55	**185 135.85**	11.71	165 733.20
Abgrenzung Ferien und GLZ	0.69	**3317.30**	10.86	2992.25
Abgrenzung Löhne	1.85	**8872.55**	–23.37	11 578.80
Rückstellung Haldner Barbara		**0.00**		183.40
Passive RAP & KFR. Rückstell.	**41.09**	**197 325.70**	9.33	180 487.65
LFR. Rückstellungen				
Rückst. zweckgebund. Spenden	6.26	**30 086.52**		30 086.52
Rückstellung Nothilfefonds	16.98	**81 547.02**	32.50	61 547.02
Rückstellung Kinderkonto	10.46	**50 235.24**	148.26	20 235.24
LFR. Rückstellungen	**33.17**	**161 868.78**	44.70	111 868.78
Eigenkapital				
Vereinsvermögen	19.72	**94 681.57**	2.52	92 358.30
Gewinn-/Verlustvortrag		**0.00**		2323.27
Eigenkapital	**19.72**	**94 681.57**		94 681.57
PASSIVEN	**100.00**	**480 233.10**	20.14	399 716.75
Unverbuchter Gewinn		**4 672.69**		

ERFOLGSRECHNUNG PER 31.12.2019

ERTRAG in CHF	%	2019	%	2018
Operativer Ertrag				
Mitgliederbeiträge	0.9	**5 190.00**	–20.4	6520.00
Spenden	20.2	**115 914.55**	73.9	6 673.65
Spenden zweckgebunden	3.6	**20 378.00**	–43.20	35 903.74
Spenden Nothilfefonds	0.2	**1000.00**		0.00
Spenden Kinderkonto	0.3	**2000.00**		0.00
Landessubvention	55.8	**320 000.00**		320 000.00
Erlösminderung Landessubvention		**0.00**	–100.00	37 944.43
Kostgelder	18.9	**108 376.20**	23.3	87 921.20
Übernahme Personalkosten		**0.00**	-100.0	12 648.75
Operativer Ertrag	**99.8**	**572 858.75**	19.6	479 074.16
Übriger Ertrag				
Seminare und Schulungen		**0.00**	–100.0	576.95
Mieteinnahmen	0.2	**900.00**	–25.0	1200.00
Übriger Ertrag	**0.2**	**900.00**	–49.4	1776.95
ERTRAG	**100.0**	**573 758.75**	19.3	480 851.11

AUFWAND in CHF	%	2019	%	2018
Operativer Aufwand				
Aufwand zweckgebunden	3.4	**19 264.30**	–207.6	17 910.70
Aufwand Nothilfefonds	3.0	**17 151.35**	149.1	6885.22
Aufwand Kinderkonto	1.7	**9875.45**	143.7	4052.33
Supervision	0.4	**2021.23**	–39.9	3365.33
Übersetzung	0.3	**1558.60**	–32.2	2297.76
Operativer Aufwand	**8.8**	**49 870.93**	–3906.8	1310.06
Personalaufwand				
Monatslöhne	57.1	**324 826.80**	1.0	321 732.00
BV Ferien- ung GLZ	0.1	**325.05**	–67.1	989.45
Taggeldleistungen		**0.00**	–100.0	25 413.15
AHV/ALV/IV	3.8	**21 720.10**	25.3	17 336.00
BU/NBU	0.2	**1377.25**	120.8	623.80
Krankenkasse	1.6	**9260.25**	26.7	7309.00
PK	2.5	**14 139.20**	66.3	8500.10
SV-Beitrag VGKK	1.8	**10 412.95**	–28.6	14 589.15
Weiterbildung	0.2	**1047.91**	–71.5	3674.92
Spesenpauschale Vorstand	2.4	**13 625.00**	41.9	9600.00
sonst. Personalaufwand	0.5	**2758.55**	–64.7	7823.70
Personalaufwand	**70.2**	**399 493.06**	8.9	366 764.97

Verwaltungsaufwand	%	2018	%	2017
Miete	6.9	**39 480.00**		39 480.00
Nebenkosten Haus	0.6	**3313.70**	–10.8	3716.85
Raummiete Atelier	0.0	**240.00**		0.00
Haushalt	1.7	**9797.10**	37.1	7146.91
Strom	0.1	**790.55**	32.4	597.25
U/R/E Mobiliar und Einrichtungen	0.5	**2659.75**	55.4	1711.65
U/R/E Büromaschinen	0.1	**370.60**	–69.6	1218.40
U/R/E EDV	0.2	**927.15**	–62.1	2446.90
Versicherungen	0.2	**1191.35**	–0.3	1194.45
Büromaterial	0.3	**1610.55**	5.7	1523.50
Literatur (Fachbücher, Zeitungen)	0.1	**711.31**	38.7	512.90
Telefon/Porto/Internet	1.5	**8474.95**	33.8	6331.95
Mitgliedschaftsbeiträge	0.2	**1150.00**	–39.5	1900.00
Buchhaltung, Revision	2.0	**11 199.35**	–26.4	15 213.55
Vorstands- und Vereinspflege	0.6	**3660.00**	197.7	1229.40
Spenden an Dritte		**0.00**	–100.0	4000.00
Inserate/Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	3.3	**18 992.55**	74.4	10 889.25
Jahresbericht	1.0	**5716.05**	3.1	5541.50
Reisespesen/Repräsentationen	0.9	**5383.57**	13.9	4727.65
Verwaltungsaufwand	**20.3**	**115 668.53**	5.7	109 382.11
Finanzaufwand				
Bankspesen	0.1	**747.30**	17.4	636.49
Periodenfremder Aufwand	0.5	**2574.10**	2045.1	120.00
Finanzaufwand	**0.6**	**3312.40**	339.1	756.49
Finanzertrag				
Zinsertrag	0.0	**0.31**	–53.7	0.67
Periodenfremder Ertrag	–0.7	**4163.15**		0.00
Finanzertrag	**–0.7**	**4163.46**	621 311.9	0.67
Abschreibungen				
Abschreibung	0.9	**4895.60**	66.8	2935.00
Abschreibung	**0.9**	**4895.60**	66.8	2935.00
AUFWAND	**100.00**	**569 086.06**	18.9	478 527.84
Ordentliches Geschäftsergebnis	**0.8**	**4672.69**	101.1	2323.27
Abschluss				
Erfolgskonto		**0.00**	–100.0	2323.27
Abschluss		**0.00**	–100.0	2323.27
Unverbuchter Gewinn Periode 1		**4672.69**		

BERICHT REVISIONSSTELLE

CREA Trust reg.

Josef-Rheinberger-Strasse 2
P.O. Box 819
FL-9490 Vaduz
Liechtenstein
MWST-Nr. 54 200

Phone +423 237 65 70
Fax +423 237 65 71
trust@crea-group.com
www.crea-group.com

Frauenhaus Liechtenstein
Postfach 1142
9490 Vaduz

Vaduz, 13. Februar 2020 NST/JG

Bericht der Revisionsstelle an die Jahresversammlung des Frauenhauses Liechtenstein, Vaduz

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht ("Review") der Jahresrechnung des Vereins zum Schutz misshandelter Frauen und deren Kinder für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Demnach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins zum Schutz misshandelter Frauen und deren Kinder in Übereinstimmung mit dem liechtensteinischen Gesetz vermittelt. Ferner sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und Statuten entsprechen.

CREA Trust reg.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden, die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung nicht zu empfehlen.

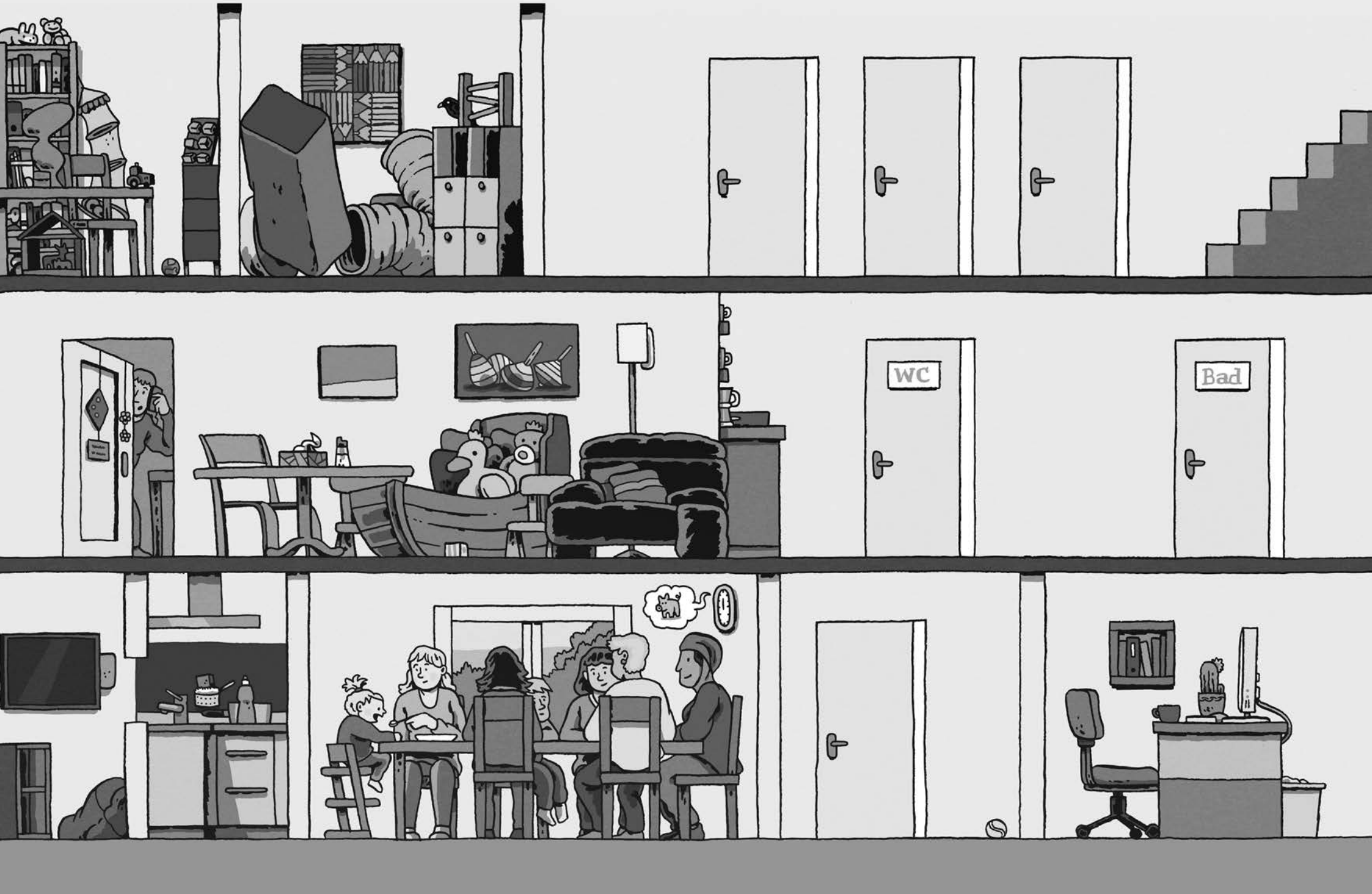
CREA Trust reg.

Jürg Gähwiler
Leitender Revisor

Markus Fivian
Chief Financial Officer - Chief Operating Officer

Beilage:
Bilanz, Erfolgsrechnung

Abbildung aus dem Arbeitsheft «Meine Zeit im Frauenhaus»



DANK

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN ALLEN SPENDERINNEN UND SPENDERN!

Wir danken allen ganz herzlich, die auch in diesem Jahr unsere Arbeit im Frauenhaus Liechtenstein finanziell und ideell unterstützt haben. Zu den Spenderinnen, Spendern, Sponsoren, Sponsorinnen und Mitgliedern gehören viele Frauenvereine, Frauengruppen, Kirchgemeinden und Pfarreien, Stiftungen und Vereine, Privatpersonen sowie verschiedene Organisationen und Unternehmungen.

Zudem bedanken wir uns bei folgenden Stellen für die gute Zusammenarbeit:

- Amnesty International FL
- Amt für Soziale Dienste
- AnwältInnen
- APA Ausländer- und Passamt
- ÄrztInnen/TherapeutInnen/PsychiaterInnen/PsychologInnen
- Bewährungshilfe Liechtenstein
- Brockenstube Vaduz
- Caritas Liechtenstein
- Dachorganisation der Frauenhäuser Schweiz und Liechtenstein DAO
- Dolmetscherinnen
- Eltern Kind Forum
- Fachbereich Chancengleichheit des Amtes für Soziale Dienste
- Fachstellen der benachbarten Regionen
- Verein Frauennetz Liechtenstein
- Hilfswerk Liechtenstein
- infra, Informations- und Beratungsstelle für Frauen
- Kinderoasen
- Kinderlobby Liechtenstein
- KIT Kriseninterventionsteam
- LehrerInnen/KindergärtnerInnen
- Liechtensteinische Landespolizei
- Liechtensteinisches Landesspital
- Ombudsstelle für Kinder und Jugendliche
- Opferhilfestelle
- Pfarrei Caritas Balzers
- schwanger.li
- Stiftung Liachtbleck
- Verband Liechtensteiner Familienhilfen
- Verein für Betreutes Wohnen
- Verein für interkulturelle Bildung
- Verein Kindertagesstätten
- Verein NetzWerk

frauenhausliechtenstein

Ein ganz besonderes Dankeschön geht an die Geschäfte und Personen, die uns ehrenamtlich durch das ganze Jahr und insbesondere bei der Aktion «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» unterstützten. Dies waren:

- Stil & Blüte, Triesen
- Flora, Schaan
- Alle Bäckereien und Detailfachgeschäfte, die unsere Brottüten verteilten, insbesondere die Eröffnungsbäckerei, Bäckerei-Konditorei Ritter, Mauren
- LIEmobil
- Liechtensteinische Post AG
- Vaduzer Medienhaus AG
- Jones Store, Vaduz
- Schatzmann, Heeb & Partner Rechtsanwälte, Ruggell
- Dr. Lang Rechtsanwalt, Widnau
- Dr. Helmut Schwärzler, Schwärzler Rechtsanwälte, Schaan
- Dr. med. Hannes Meier, Eschen
- Katja Langenbahn-Schremser
- Crea Trust reg.
- GN Treuhand Anstalt
- Yogaschule Monika Rohrer
- Kunstmuseum Liechtenstein
- Kleiderlust, Schaan
- Simonis Sehcentrum, Sven Simonis
- Christine Tinner-Rampone

Für die Einladung zur jährlichen offiziellen Spendenübergabe und die grosszügige finanzielle Unterstützung danken wir herzlich im Speziellen folgenden Stiftungen:

- VP Bank Stiftung «Lichtblick»
- Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank
- Pronoia Stiftung
- Hilti Foundation
- MBF Foundation
- RC Liechtenstein
- RC Liechtenstein-Eschnerberg
- SIE-Club Liechtenstein
- SIE-Club Vaduz
- Zonta Club Vaduz
- BPW Business Professional Women

In der Jahresrechnung können Sie die namhaften Beträge einsehen, die uns wiederum geholfen haben, unsere Hilfe für die gewaltbetroffenen Frauen und deren Kinder fortzusetzen. Wir hoffen, dass wir auch in den kommenden Jahren auf Sie zählen dürfen.

ADRESSEN DER FRAUENHÄUSER

Aarau
Frauenhaus Aargau / Solothurn
Postfach 2708
5001 Aarau
T +41 (0)62 823 86 00
www.frauenhaus-aag-so.ch

Basel
Frauenhaus Basel
Postfach
4018 Basel
T +41 (0)61 681 66 33
www.frauenhaus-basel.ch

Bern
Berner Frauenhaus
Postfach 2127
3000 Bern 7
T +41 (0)31 332 55 33
www.frauenhaus-bern.ch

Biel
Solidarité Femmes
Region Biel / Bienne
und Beratungsstelle
Kontrollstrasse 12
2503 Biel
T +41 (0)32 322 03 44
www.solfemmes.ch

Brig
Unterschlupf für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder
Postfach 686
3900 Brig
info@unterschlupf.ch
www.unterschlupf.ch

Fribourg
Frauenhaus Fribourg
Postfach 1400
1701 Fribourg
T +41 (0)26 322 22 02
www.sf-lavi.ch

Genf / Genève
AVVEC
46, Rue de Montchoisy
1207 Genève
T +41 (0)22 797 10 10
www.avvec.ch

Graubünden
Frauenhaus Graubünden
Postfach
7001 Chur
T +41 (0)81 252 38 02
www.frauenhaus-graubuenden.ch

Luzern
Frauenhaus Luzern
Postfach 110
6000 Luzern
T +41 (0)41 360 70 00
www.frauenhaus-luzern.ch

La Chaux-de-Fonds
SAVI – Centre LAVI
et Solidarité Femmes
43, Rue Daniel Jeanrichard
CP 1394
2301 La Chaux-de-Fonds
T +41 (0)32 889 66 52
T +41 (0)32 886 46 36 (Permanence violence domestique)

St. Gallen
Frauenhaus St. Gallen
Postfach 645
9001 St. Gallen
T +41 (0)71 250 03 45
www.frauenhaus-stgallen.ch

Thun
Frauenhaus
Thun – Berner Oberland
Postfach 57
3602 Thun
T +41 (0)33 221 47 47
www.frauenhaus-thun.ch

Winterthur
Frauenhaus Winterthur
Postfach 1779
8401 Winterthur
T +41 (0)52 213 08 78
www.frauenhaus-winterthur.ch

Zürich
Frauenhaus Zürich Violetta
Postfach
8021 Zürich
T +41 (0)44 350 04 04
www.frauenhaus-zhv.ch

Zürich Oberland
Frauenhaus & Beratungsstelle Zürcher Oberland
Postfach 156
8613 Uster
T +41 (0)44 994 40 94
www.frauenhaus-zo.ch

frauenhausliechtenstein

Postfach 1142 · FL-9490 Vaduz · Telefon +423 380 02 03 · Telefax +423 380 02 04 · info@frauenhaus.li · www.frauenhaus.li
Bankverbindung: Liechtensteinische Landesbank, 9490 Vaduz · Konto-Nr. 297.398.18